

## Keine Antenne in Meggen

**MEGGEN.** Die Swisscom ist vor dem Verwaltungsgericht des Kantons Luzern abgeblitzt: Sie kann die geplante neue Mobilfunkanlage in Meggen nicht bauen. Das Gericht stützte den ablehnenden Entscheid des Gemeinderates von Meggen. Die Anlage könne ohne Anpassung des Gestaltungsplanes des betreffenden Gebiets nicht bewilligt werden. Der Entscheid kann innerhalb von 30 Tagen ans Bundesgericht weitergezogen werden.

## Schweine bei Brand verletzt

**GROSSWANGEN.** In der Nacht auf gestern ist in Grosswangen im Gebiet Riedmatt eine Scheune abgebrannt. Als die Feuerwehr eintraf, stand das Gebäude bereits in Vollbrand. Zwei Schweine wurden vom Feuer verletzt und mussten getötet werden. Wie die Luzerner Strafuntersuchungsbehörden mitteilten, ist die Brandursache noch offen. Sie wird nun durch Branddetektive ermittelt.

# Ufschötti: SIP ermahnt Grillierer und Falschparker

**LUZERN.** Stunk in der Ufschötti: Die SIP platziert falsch parkierte Velos um und weist Badegäste an, die heissen Grills vom Rasen zu entfernen. Die Gäste reagieren genervt.

«Das regt mich total auf», sagt Tanja H. Vor einigen Tagen haben Mitarbeiter der SIP (Si-

«Wir mussten den glutheissen Grill auf einen Gulli stellen – das ist doch gefährlich.»

**Badegast in der Ufschötti**

cherheit, Intervention, Prävention) ihr Velo, das sie in der Luzerner Ufschötti parkiert hatte, abtransportiert und auf den Veloparkplatz verfrachtet. «Das ist mein Eigentum – sie

haben kein Recht, es einfach mitzunehmen», findet sie. Wer nicht wisse, dass die SIP die Velos umparkiert, denke doch gleich, es sei gestohlen worden. Tanja H. findet, man werde schlecht informiert. «Wenn es verboten ist, das Velo mitzunehmen, dann soll da auch ein grosses Schild mit einem durchgestrichenen Velo am Eingang stehen», fordert sie.

Rico de Bona, Leiter Stadtraum und Veranstaltungen,

hat dafür wenig Verständnis. «Die Regeln sind klar», sagt er. Es sei legitim, dass die Besitzer ihr Velo auf dem Parkplatz suchen müssen. «Schliesslich haben sie den Fehler begangen.» Die SIP habe nicht den Auftrag, bei den Gästen nachzufragen, wem das Velo gehört.

Ein weiterer Streitpunkt zwischen der SIP und den Badegästen der Ufschötti ist das Grillieren. Um den Rasen vor

Schäden zu schützen, weist die SIP Leute mit Einweg- und Kohlegrills an, ihren Standort auf den Steinboden zu verlegen. «Wir mussten den glutheissen Grill auf einen Gulli stellen – das ist doch gefährlich», klagt ein Betroffener. Ab nächstem Jahr wird gar ein generelles Grillverbot eingeführt. «Dann kann man ja nirgendwo mehr am See bräteln», bedauert Michaela, die gestern in der Ufschötti grillierte. **LENA BERGER**



Michaela und Melanie sehen nicht ein, warum man in der Ufschötti nicht grillieren darf. **LENA BERGER**

## Ammoniak: 50 Leute evakuiert

**ZELL.** In der Geflügelfabrik Bell in Zell ist am Dienstagabend eine grössere Menge Ammoniak ausgetreten. «Ursache war ein Leck in der Kältezentrale», teilte Simon Kopp, Sprecher der Luzerner Strafuntersuchungsbehörden, gestern mit. Das Ammoniak trat sowohl gasförmig als auch als

Flüssigkeit aus. Der Stoff kann die Schleimhäute reizen und zu Kälteverätzungen führen. Ein Sensor hatte den Alarm ausgelöst, so dass das Personal und rund 50 Anwohner sicherheitshalber evakuiert wurden. «Das Leck wurde abgedichtet und die Gebäude belüftet», sagte Kopp weiter. Noch

vor Mitternacht konnten die Betroffenen wieder in ihre Wohnungen zurückkehren. Im Einsatz standen rund 100 Einsatzkräfte der Feuerwehren der umliegenden Gemeinden, sowie der Chemiewehr Emmen. Verletzt wurde niemand und auch die Umwelt habe keinen Schaden genommen. **MGI**

## Steuern sind in Luzern gesunken

**LUZERN.** In den Luzerner Gemeinden sind 2010 die Steuern tendenziell gesunken. In zwölf Gemeinden müssen die Steuerpflichtigen weniger, in zehn Gemeinden mehr bezahlen als 2009. Den tiefsten Steuerfuss hat nach wie vor Meggen. Wie das Statistikamt Lustat gestern mitteilte, sind auch die Gemeinden im Gebiet Sursee und

Dagmersellen, im Rontal und im oberen Seetal steuergünstig. Den höchsten Steuerfuss haben die vier Gemeinden Hasle, Luthern, Schwarzenberg und Werthenstein. Im vorigen Jahr hatte diese Gruppe noch acht Gemeinden umfasst. Die grösste Senkung gab es für die Littauer. Grund ist die Fusion mit der Stadt Luzern.

ANZEIGE



## Schweizer wollen dritte Goldmedaille in Folge

**MEGGEN.** Die elfköpfige Schweizer Nationalmannschaft der koreanischen Schwertkampfkunst Haidong Gumdo fliegt heute an die Weltmeisterschaft nach Südkorea. In der Disziplin Schwerttanz gilt die Schweizer Auswahl als grosser Favorit. Nach 2006 und 2008 könnte das Team die Goldmedaille zum dritten Mal in Folge gewinnen. Mit dabei ist auch Giovanni Ambesi (links im Bild), Leiter der Kampfkunstschule in Meggen.

**...mich weiterbilden!**  
www.teko.ch

**TEKO**

Luzern  
Basel  
Bern  
Olten